

BILDUNGSFORUM RUHR, ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN

ZUKUNFTSWERKSTATT 1

Bildungsbezogene Landesvorhaben und kommunale Organisationsstrukturen besser miteinander verbinden

Kommunen spielen eine zentrale Rolle für gelingende Bildungsbiografien. Sie sind gefordert, vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftspolitischer und wirtschaftlicher Herausforderungen, leistungsfähige und effektive Strukturen für Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können. Mit Blick auf das kommunale Bildungsmanagement besteht für Kommunen die Herausforderung, Unterstützungs- und Steuerungsintentionen von Land und Kommunen mit den Bedarfen vor Ort bestmöglich in Einklang zu bringen. Wie gelingt es mittel- und langfristige, bildungsbezogene Landesvorhaben und kommunale Organisationsstrukturen zielorientierter miteinander zu verbinden?

Moderation: Andrea Schattberg, Stadt Essen / Ariane Schams, Stadt Essen / Dr. Mario Roland, Transferagentur NRW, Institut für soziale Arbeit e.V.

ZUKUNFTSWERKSTATT 2

Zusammenarbeit von Schulaufsicht und Kommune für die Zukunft vor Ort weiterentwickeln

In den Regionalen Bildungsnetzwerken wird die staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft praktisch gelebt. Unter den Bedingungen einer sehr heterogenen Bildungslandschaft und neuer Herausforderungen sind die Belastungen hoch und die Schnittmengen zwischen den sog. inneren und äußeren Schulangelegenheiten werden immer größer. Vor diesem Hintergrund bedarf es einer kritischen Betrachtung der vorhandenen Ressourcen und Strukturen. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop die derzeitige Situation ausloten und Ideen austauschen, wie wir die vorhandenen Strukturen weiter entwickeln können.

Moderation: Sybille Haußmann, Kreis Düren / Elisabeth Büning, Kreis Borken

ZUKUNFTSWERKSTATT 3

Regionale Bildungsnetzwerke erweitern, flexibilisieren und strukturell absichern

Regionale Bildungsnetzwerke koordinieren die Aktivitäten des kommunalen Bildungsmanagements. In den Netzwerkstrukturen werden die staatlichen, kommunalen und zivilgesellschaftlichen Bildungsakteure in die Entwicklung der Bildungslandschaften eingebunden. Diese Aufgabe wird von Bildungsbüros umgesetzt, welche als agile (eigenständige) Einheiten fungieren, Innovationen anstoßen und eigene Angebote umsetzen. Welche Gestaltungsspielräume und Ressourcen werden dazu zukünftig benötigt?

Moderation: Dr. Sascha Derichs, StädteRegion Aachen / Dr. Richard Schröder, Kreis Recklinghausen

ZUKUNFTSWERKSTATT 4

Datengestütztes Bildungsmanagement praxisnah weiterentwickeln

Ein kommunales Bildungsmonitoring ist die Grundlage für strategische Entscheidungen und Steuerungsprozesse eines datengestützten Bildungsmanagements. In den letzten Jahren wurden verschiedene Monitoringprodukte und Steuerungsansätze erprobt. In Werkstatt 4 möchten wir mit Ihnen darüber sprechen, welche Produkte und Ansätze sich bewährt haben und welche Entwicklungsmöglichkeiten es für das kommunale Bildungsmonitoring gibt. Auf welche Weise kann es gelingen, steuerungsrelevante Bildungsdaten bereitzustellen und zielgerichtet in Wirkung zu übersetzen? Welche Rolle spielen dabei sozialräumliche Analyse und Planungsansätze?

Moderation: Markus Rempe, Kreis Lippe / Dr. Markus Küpker, RuhrFutur